

Agrarmeteorologischer Wochenbericht

für Norddeutschland

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Agrarmeteorologische Beratungs- und Forschungsstelle Ahrensburg

Bezugspreis: jährlich 30,-DM
zuzüglich Porto
ISSN 0344-0397

Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung gestattet

Wulfsdorfer Weg 200
2070 Ahrensburg
Telefon 04102/55100

Jahrgang: 4

Woche: 28.01. - 03.02.1980

Nummer: 5

Witterung und Pflanzenentwicklung

Überblick und Auswirkungen auf die Landwirtschaft:

Traten in der Nacht vom Sonntag zum Montag noch sehr strenge Fröste auf (in der 2 m-Hütte bis -18°C , am Erdboden über Schnee bis -22°C), so setzte sich bereits im Laufe des Montag Milderung durch. In den folgenden Tagen blieb es dann relativ mild. Fallender Schnee taute schnell wieder weg. Vor allem am Donnerstag kam es zu nennenswerten Regenfällen, die noch vorhandene Schneereste fast völlig verschwinden ließen. Am Freitag setzten sich dann wieder kältere Luftmassen durch, Sonnabend kam es in Schleswig-Holstein und zum Teil auch an der niedersächsischen Küste verbreitet zu ergiebigem Schneefall. - Infolge milder und regnerischer Witterung schmolz der Schnee, so daß sich wegen des noch gefrorenen Bodens in Senken auf den Äckern Stauwasser bildete. Auf dem Grünland entstanden sog. "Sammelpfützen", die u. a. auch mit zu einer unregelmäßigen Nährstoffverteilung führen werden. - Vom zwischenzeitlichen oberflächlichen Auftauen abgesehen, waren die Böden weiterhin bis etwa 20 cm Tiefe gefroren (Ahrensburg). Die Eindringtiefe des Frostes wächst mit abnehmendem Wassergehalt des Bodens und ist daher auf ausgesprochen sandigen Standorten viel größer als bei Lehm oder feuchtem Humus. Je mehr Wasser vorhanden ist, um so größere Mengen von Erstarrungswärme werden beim Gefrieren des Wassers frei. - Trotz der hohen Bodenfeuchte hat das Wintergetreide bislang noch keinen sichtbaren Schaden genommen. Der Stand ist im großen und ganzen zufriedenstellend.

Klimawerte der vergangenen Woche

	Temp. $^{\circ}\text{C}$		Min. am Erdb. $^{\circ}\text{C}$	Schnee- höhe cm	Bodentemp. $^{\circ}\text{C}$ (Min/Max)	
	Mittel	Abw.			5 cm	20 cm
Leck	-0.8	-1.2	-17	23	-1.3/-0.1	-0.7/-0.2
Schwesing	-0.9	-1.3	-15	13	-0.7/-0.2	-0.7/-0.3
Schleswig	-1.0	-1.3	-10	16	-1.0/-0.4	-0.5/-0.3
Kiel	-0.1	-0.9	-11	12	-1.1/ 0.1	-0.2/ 0.0
Lübeck	-0.1	-0.5	-10	10	-1.2/-0.1	0.0/ 0.2
Ahrensburg	0.3	+0.4	-16	9	-0.3/ 0.1	-0.2/ 0.1
Cuxhaven	0.9	-0.2	-10	5	-1.3/-0.3	-0.5/-0.2
Bremerhaven	1.0	0.0	- 9	3	-	-
Emden	1.7	+0.5	- 5	1	-0.6/ 1.3	-0.3/-0.2
Bremen	0.9	-0.1	-15	3	-0.8/ 0.8	-0.6/-0.2
Oldenburg	1.9	-0.2	-10	1	-0.1/ 1.1	-0.1/ 0.1
Lingen	2.7	+1.0	- 5	5	-0.1/ 2.9	-0.1/ 2.0
Osnabrück	2.4	+1.2	-10	6	-0.6/ 2.2	-0.4/ 0.6
Soltau	0.2	0.0	-21	5	-0.4/ 0.1	-0.1/ 0.1
Lüchow	0.2	0.0	-14	3	-2.9/-0.1	-1.3/-0.1
Hannover	1.5	+1.0	-19	5	-1.0/ 0.2	-0.3/-0.2
Braunschweig	1.3	+1.0	-22	6	-0.8/-0.3	-0.3/ 0.0
Göttingen	1.6	+1.2	-17	6	-0.5/ 0.5	-0.2/ 0.1

Ausblick:

In der zweiten Wochenhälfte wird es zunehmend unbeständig. Die Temperaturen werden dabei langsam wieder ansteigen.

Ah